

Reflexion bei projektorientiertem Unterricht

Beitrag von „Mara“ vom 3. Juni 2007 15:33

Hallo!

Danke für deine Antwort.

Mittlerweile steht mein U-Besuch (ist auch schon morgen), aber vielleicht interessiert es ja auch den ein oder anderen.

Erstmal vorweg: Für meine Fachleiterin ist projektorientiertes Arbeiten DIE Unterrichtsform überhaupt und generell wird bei mir am Seminar viel Wert auf offene ARbeitsformen gelegt. Insofern stand von Anfang an fest, dass ich im letzten U-Besuch wieder projektorientierte ARbeit zeigen werde. Mir selbst kommt diese Arbeitsform auch sehr entgegen und da ich an einer Schule mit besonderem Konzept und täglicher Freiarbeit bin, bietet sich projektorientierte Arbeit sowieso an.

Nur wie auch schon im ersten Post angesprochen finde ich es schwierig zu entscheiden, was ich dann in einem U-Besuch zeige und vor allem wie die Reflexion aufgebaut ist, denn die ist ja schließlich besonders wichtig.

Ich denke auch, dass manchmal eine Reflexion mti der gesamten Klasse gut und sinnvoll ist, aber manchmal eben auch nicht. Im Moment denke ich schon, dass eine Reflexion innerhalb der Gruppen auch mal sehr sinnvoll wäre, da in einigen Gruppen nicht jeder weiß, was der andere gerade arbeitet und wie weit er ist.

Ich habe mich jetzt dafür entschieden, die Kinder in ihren ARbeitsgruppen mit Kärtchen reflektieren zu lassen (bisher kennen die Kinder nur eine gemeinsame Reflexion am Ende) und bin selber gespannt wie gut das klappen wird. Ich habe 6 Reflektionskärtchen entworfen (Das habe ich bisher gearbeitet, So habe ich bisher gearbeitet, Da hatte ich Probleme, Mit dem, was ich bisher geschafft und gelernt habe, bin ich zufrieden /unzufrieden, weil..., Das möchte ich ab jetzt anders machen..., Das müssen wir noch tun - Wer macht was?)

, mit deren Hilfe die Schüler ihre bisherige ARbeit reflektieren und ihre weitere AReit planen sollen. Ich werde dann am Ende der STunde lediglich notieren, was in den einzelnen Gruppen bei der Reflexion herausgekommen ist.

Nach einer kurzen Begrüßung und Erklären des Stundenablaufs werde ich die Kinder also in ihren Gruppen arbeiten lassen, dann werde ich in einem Sitzkreis kurz die Reflexionsmethode erklären, die Kinder reflektieren in ihren Gruppen und am Ende mache ich eine Runde und notiere für jede Gruppe was und wie sie weiterarbeiten möchte.

Ich bin zuversichtlich, dass das klappt. Die meisten Kinder sind sicher fit genug dafür und diszipliniert genug sowieso - zu einer Gruppe werde ich mich bei der Reflexion dabeisetzen (denn sie besteht hauptsächlich aus ERstklässlern).

Viele Grüße